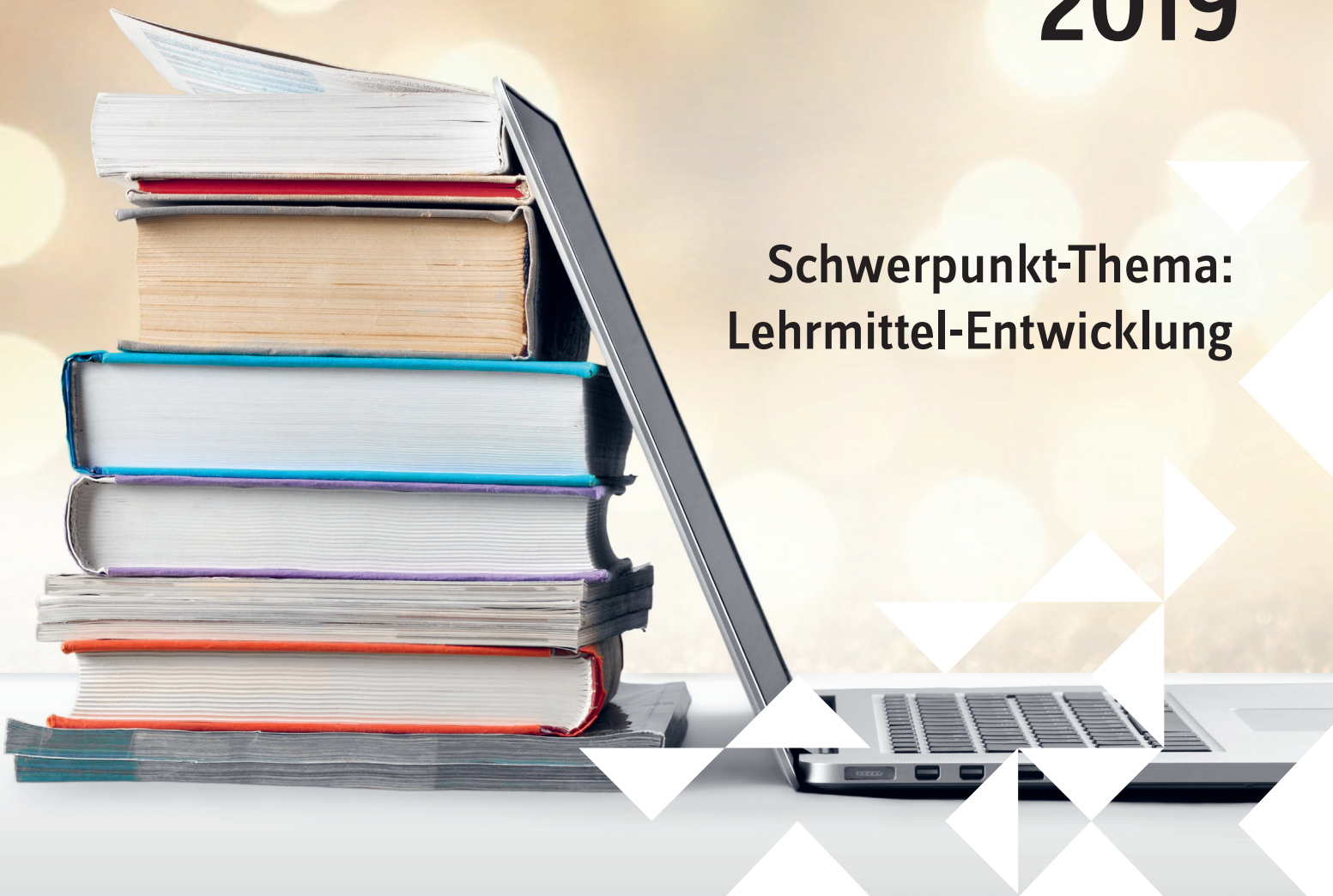


Tätigkeitsbericht 2019

**Schwerpunkt-Thema:
Lehrmittel-Entwicklung**



Entwicklung

Lehrmittel-Entwicklung startet im Leistungsbereich Forschung und Entwicklung (FE). Aktuell wie nie zuvor: digitales Lehren und Lernen. Im Zentrum: Lehrmittel-Qualität.

Abklärung

Im Leistungsbereich Dienstleistungen (DL) wird geklärt, wie digitale Lehrmittel zum Einsatz kommen. Zwei besondere Aspekte:

- Lizenzierungsfragen
- Ausleihoptionen

Einführung

In der Ausbildung (AB) werden zukünftige Lehrpersonen in die Arbeit mit Lehrmitteln eingeführt. Zentraler Aspekt: Kriterien für deren Auswahl und Einsatz im Unterricht.

Rückmeldung

Im Leistungsbereich Weiterbildung (WB) werden neue Lehrmittel bei Lehrpersonen eingeführt. Schade: Für die kritische Auseinandersetzung bleibt kaum Zeit.



Geleitwort des Rektors

Von Prospektiven zu Perspektiven

Worin unterscheidet sich eine Prospektive von einer Perspektive? Die Prospektive beschreibt neutral die Richtung, in der ein Prozess in Zukunft verläuft - die Perspektive hingegen beschreibt im Blick nach vorne hoffnungsvolle Faktoren, die auf einen Prozess einwirken. Wer Perspektiven hat, dem weitet sich der Blick.

Tatsächlich markiert das Jahr 2019 für die PH Luzern in verschiedener Hinsicht den Übergang von Prospektiven zu Perspektiven.

1. Im Finanzbericht 2018 bescheinigte die Finanzkontrolle der PH Luzern, dass sie strukturell unterfinanziert ist - dies vor allem deshalb, weil der Kantonsbeitrag zwischen 2014 und 2018 fast halbiert worden ist, obwohl die Pro-Kopf-Kosten der PH Luzern seit langem tiefer liegen als die Pro-Kopf-Kosten aller anderen 15 Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz. Die Hochschulleitung musste feststellen, dass sie ohne Erhöhung des Kantonsbeitrags ihre - unter anderem im erfolgreich abgeschlossenen Akkreditierungsverfahren - anerkannte Qualität nicht aufrechterhalten kann. Der Entscheid des Regierungsrates vom Sommer 2019, unter der Voraussetzung der Fortführung der Sparanstrengungen der PH Luzern dem Antrag des PH-Rates auf Erhöhung des Kantonsbeitrages zumindest teilweise zu entsprechen, befreit die PH Luzern zwar nicht von finanziellen Sorgen, eröffnet ihr aber doch neue Perspektiven.
2. Eine erfreuliche Perspektive bildet die Wahl von Kathrin Krammer, Prorektorin Ausbildung, als neue Rektorin. Sie wird mich nach 19 Jahren auf das Studienjahr 2020/21 hin in der Leitung der PH Luzern ablösen. Ich freue mich sehr über diese Wahl und bin mir sicher, dass die Mitarbeitenden die Perspektiven, welche die neue Rektorin in ihr Amt mitbringt, mit viel Sympathie und Goodwill unterstützen werden.

3. Von den inhaltlichen Perspektiven des Jahres 2019 will ich nur jene herausgreifen, die auch im Zentrum dieses Jahresberichts steht: die zunehmende Profilierung der PH Luzern als «Produktionsstätte» von Lehrmitteln.

Warum ist dieser Schwerpunkt wichtig? Vereinfacht ausgedrückt, gibt es aus meiner Sicht dafür drei Gründe:

- Erstens haben gut gemachte, moderne Lehrmittel einen sehr grossen Einfluss auf den Unterricht. Sie sind mindestens ebenso wichtig wie die Lehrpläne. Denn die Lehrpläne geben zwar die strategischen Leitlinien dessen vor, was im Unterricht passiert; die Lehrmittel aber prägen ganz direkt die Methoden des Unterrichts
- Zweitens wirken gut gemachte Lehrmittel als eigentliche Innovationsträger des Unterrichts. Neben der Persönlichkeit und der Professionalität der Lehrperson sowie der «Leidenschaftlichkeit» ihres Tuns (vgl. dazu das nebenstehende Grusswort des Bildungs- und Kulturdirektors) sind sie es, welche darüber entscheiden, wie nachhaltig Unterricht in einer Welt des Wandels wirkt.
- Drittens müssen Lehrmittel zwar sachlich richtig und wissenschaftlich glaubwürdig sein, aber sie haben auch ethische, gesellschaftspolitische und pädagogische Standards zu erfüllen. Ihr Resonanzraum ist nicht allein die Scientific Community, sondern nichts weniger als die Öffentlichkeit selbst - und hier insbesondere die Kinder und die Jugendlichen als jene Anspruchsgruppe, der sich die PH Luzern auch in Zukunft letztlich am meisten verpflichtet fühlt.

Hans-Rudolf Schärer
Rektor PH Luzern



Grusswort des Bildungs- und Kulturdirektors

Zentrale Rolle der Bildung im 21. Jahrhundert

Der Lehrberuf ist nach wie vor attraktiv, für viele sogar ein Traumberuf, weil spannend, menschenorientiert und vielfältig. Unterrichten setzt viel Leidenschaft und Professionalität voraus: Professionell handelt eine Lehrperson, wenn sie fähig ist, die vielschichtige Wissensbasis des Berufs zu nutzen, situativ zu verdichten und sich ständig neues Wissen anzueignen.

«Leidenschaft» hat neulich eine Lehrerin trefflich beschrieben, indem sie sagte: «Wenn mich 20 Augenpaare erwartungsvoll anschauen, spüre ich, warum ich diesen Beruf gewählt habe.» Die Freude am Beruf und damit verbunden auch die berufspraktische Ausbildung, wie sie die PH Luzern anbietet, scheinen mir zentral. Sie bilden die Grundlagen, damit sich die Lehrpersonen den aktuellen Fragen im Berufsalltag kompetent stellen können. Dies wiederum stärkt das Selbstbewusstsein, um später als professionelle Fachperson und Kooperationspartnerin oder -partner dem Gegenüber im Berufsalltag auf Augenhöhe begegnen zu können.

Gerade in Zeiten des Wandels kommt Bildung eine zentrale Rolle zu. Wahrscheinlich war sie noch nie so ausgeprägt wie im 21. Jahrhundert. Die Rede ist von der «Supermacht Bildung». Weshalb? Die Zukunft des Lernens wird immer stärker von der Digitalisierung bestimmt. Die Instrumente für vernetztes, digitales Denken halten Einzug im Klassenzimmer: Tablets, Smartphones, Whiteboards, neuartige Lernformen wie onlinebasiertes Fremdsprachenlernen oder die ganze «Virtual Reality» sind längst bekannte Instrumente. Damit steht der PH ein grosses Potential zur Gestaltung neuer Lehr- und Lernprozesse zur Verfügung.

Die PH ist aber auch ein Kompetenzzentrum für die Lehrmittelerneuerung. Lehrmittel haben einen hohen Stellenwert: Sie müssen gut abgestimmt sein und dürfen nicht wie ein Korsett einengen, sondern

eine möglichst grosse Auswahl und Methodenfreiheit ermöglichen. Kurz: Lehrmittel müssen so gut gewählt und gestaltet sein, dass sie Lehrpersonen begeistern!

Die PH Luzern schafft wichtige Voraussetzungen für die Persönlichkeitsbildung zukünftiger Lehrpersonen. Kurz: Schule braucht Persönlichkeit. Sie liefert die Grundlage für das methodisch-didaktische Rüstzeug, damit die Qualität und Kompetenz - und dadurch die Freude am Beruf - hoch bleiben.

Ein wichtiges Qualitätsmerkmal für eine PH ist in diesem Kontext auch die Verweildauer der Abgängerinnen und Abgänger im Beruf. Das Faktum, wonach fünf Jahre nach Abschluss der PH Luzern 92,5 Prozent der Absolventinnen und Absolventen als Pädagogin oder Pädagoge tätig sind, ist ein anerkanntes Qualitätskriterium und spricht für eine hohe Professionalität der Ausbildung, aber auch für die hohe Berufszufriedenheit.

Das vergangene Jahr hat erneut gezeigt, dass sich die PH Luzern nicht auf ihren Lorbeeren ausruht, sondern sich dauernd weiterentwickelt und die neuen Herausforderungen annimmt. Wir dürfen deshalb stolz auf die PH Luzern sein, welche sich erfolgreich der Verantwortung gegenüber sich selbst, der Umwelt, den Mitmenschen und der Gesellschaft stellt.

Ich danke allen herzlich, die einen grossen Einsatz zur Umsetzung der vielfältigen Aufgaben unserer PH leisten, den Dozierenden, Forschenden, Mitarbeitenden und Studierenden. Sie alle machen mit ihrem Wissen, ihrer Kreativität und Leistungsbereitschaft die Pädagogische Hochschule Luzern aus!

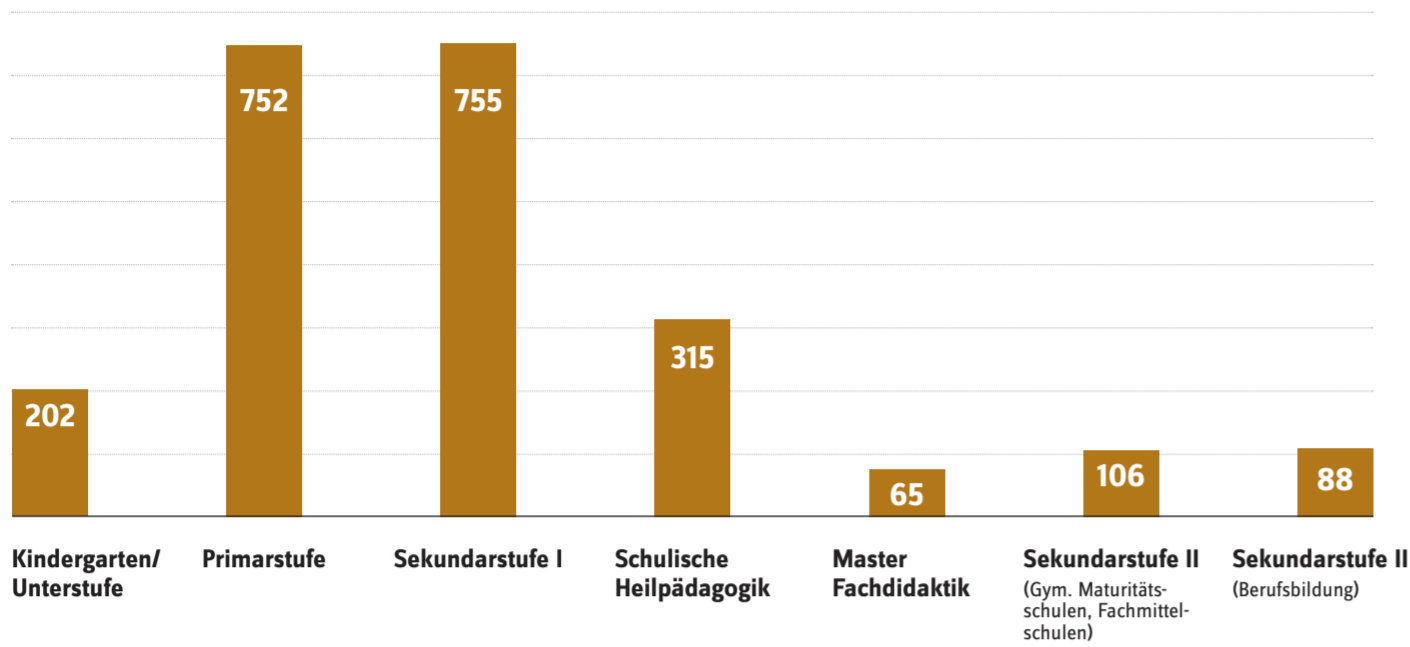
Marcel Schwerzmann
Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Luzern
Präsident des PH-Rates

Die PH Luzern im Jahr 2019

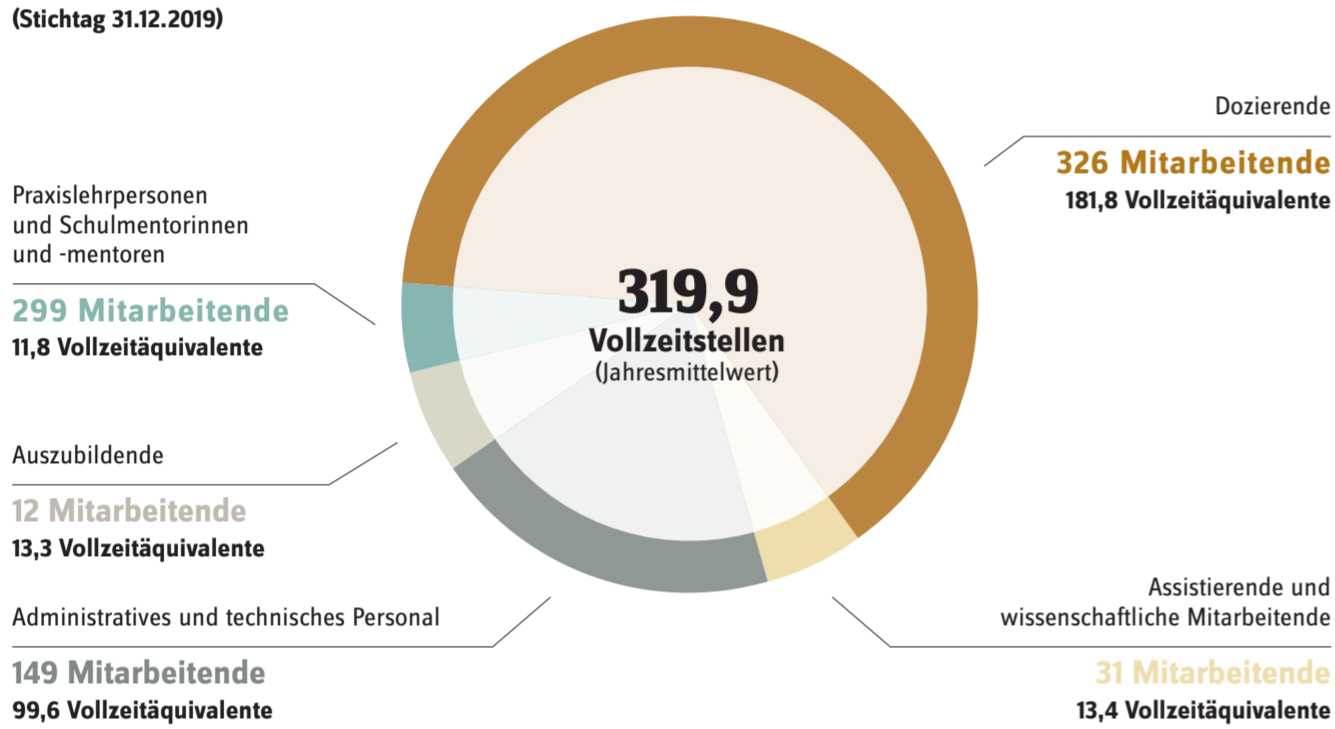
Kompetenz- und Impulszentrum

Die Pädagogische Hochschule Luzern versteht sich als Kompetenz- und Impulszentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Pädagogik und Didaktik, getragen vom Kanton Luzern, verankert in der Region Zentralschweiz, mit nationaler Ausstrahlung und internationaler Vernetzung. Die sechsköpfige Hochschulleitung (460 Stellenprozente) wurde 2019 mit total CHF 846'976.- entlohnt. Das Salär des Rektors betrug CHF 214'237.-. Die Mitglieder des PH-Rates wurden mit total CHF 25'000.- entschädigt.

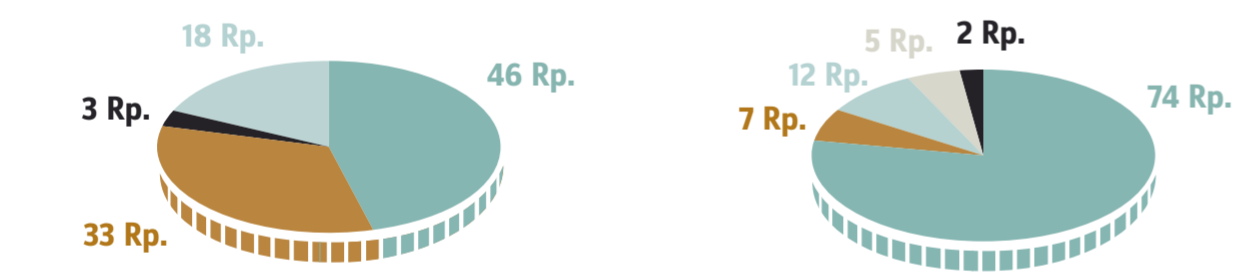
2'283 Studierende (exkl. Diplomerweiterungsstudium, Stichtag 15.10.2019)



817 Mitarbeitende (Stichtag 31.12.2019)



Der PH-Franken 2019



Woher er kommt: Ertrag
 Kanton Luzern, Übrige Kantone, Bund, Dritte

Wohin er geht: Aufwand
 Ausbildung, Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen, Übriges, Weiterbildung

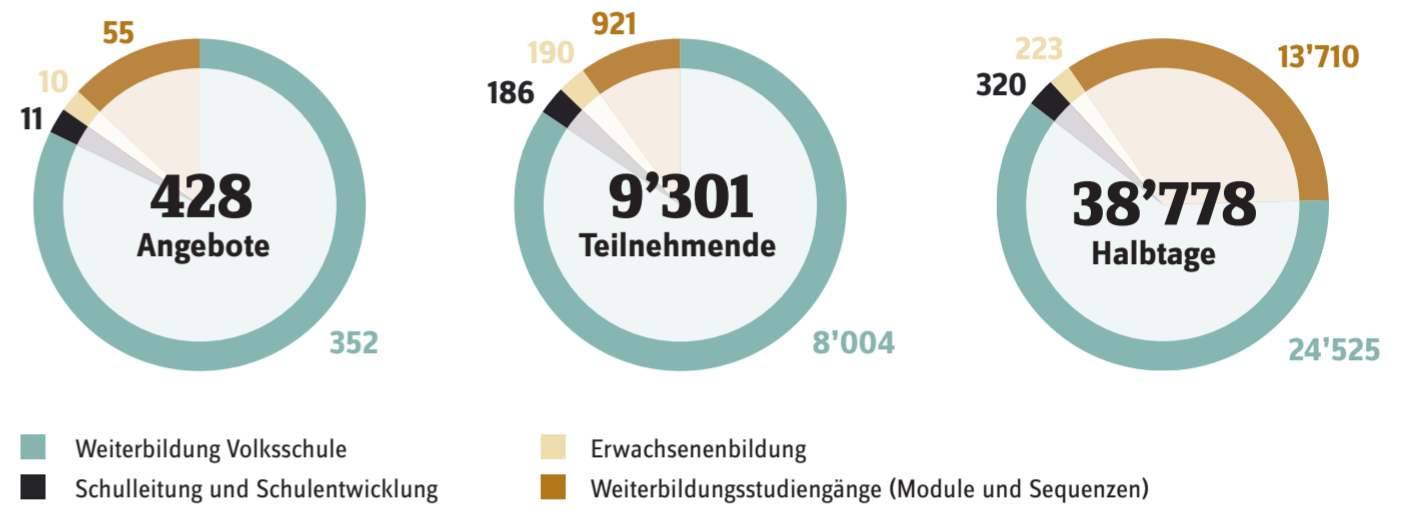
Ausbildung

Die Stabsabteilung Praktika und Praxisschulen vereinbart Ausbildungsplätze für die Studiengänge Kindergarten/ Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I an Praxisschulen der PH Luzern und gewährleistet deren formale Qualität. In der Ausbildung zur Lehrperson an der PH Luzern sind Praktika in den Schulen vor Ort von Beginn weg ein integraler Bestandteil des Studiums, der rund einen Viertel der gesamten Ausbildungszeit in Anspruch nimmt.

25 Prozent der Ausbildungszeit
136 Praxisschulen in der Zentralschweiz
3'069 vereinbarte Praktika im Studienjahr 2019/20

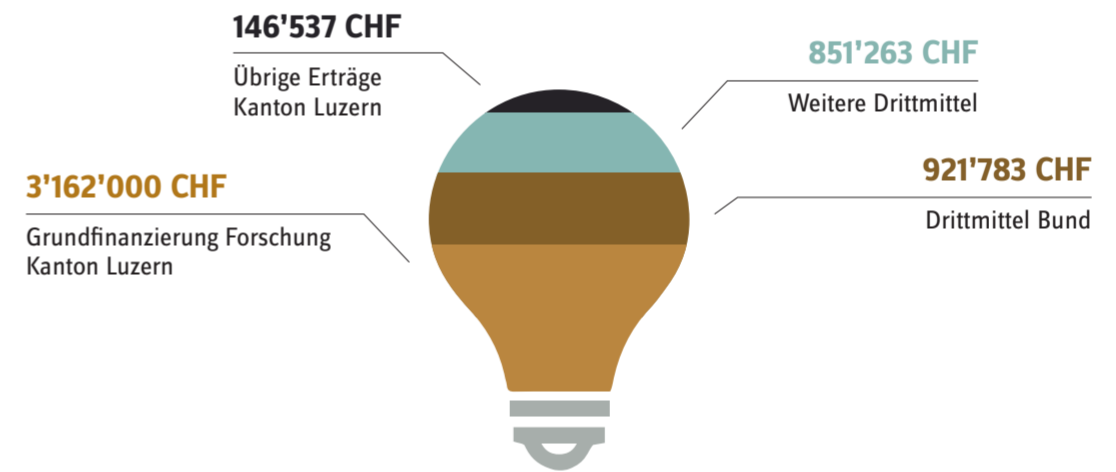
Weiterbildung

Die Professionalisierung einer Berufsgruppe wie jener der Schulleitenden hängt sehr stark mit der Entwicklung der Professionsausbildung zusammen. Im Jahr 2019 wurden an der PH Luzern 52 Personen im CAS KSF (Kooperative Schulführung), 56 Personen im DAS SL (Schulleitung) und 14 Personen im MAS SM (Schulmanagement) ausgebildet. Die Zahl der aktiven Mitglieder der Alumni ist 2019 wiederum gewachsen und leistet einen wichtigen Beitrag in der Professionsentwicklung.



Forschung und Entwicklung

Der Leistungsbereich Forschung und Entwicklung der PH Luzern hat im Jahr 2019 insgesamt rund 100 Projekte durchgeführt. Die PH-Forschenden haben in 83 Präsentationen über ihre Erkenntnisse berichtet und 71 Publikationen fertiggestellt.



Dienstleistungen

Mit dem Leistungsbereich Dienstleistungen garantiert die PH Luzern die stetige Förderung und fortwährende Optimierung der Pädagogischen Arbeit nicht bloss im Kanton Luzern, sondern in der Region Zentralschweiz.

Pädagogisches Medienzentrum	43'921 Medien, 55'353 Ausleihen, 4'143 aktive Benutzerinnen und Benutzer.
Beratung Medienbildung	4'500 Beratungen per E-Mail, Medien und Informatik: 150 Intensivhalbtage Zyklus 2 und 35 Halbtage Zyklus 3, 1 Elternabend, 13 SchiLW-Veranstaltungen.
Leseförderung	500 Autorenlesungen, mit denen mehr als 18'000 Schülerinnen und Schüler erreicht wurden.



1 Bei der Eröffnung des RobertaRegioZentrums Luzern (RRZ) setzten sich auch Lehrpersonen mit den kleinen Lego-Robotern auseinander. **2** An den Schultheatertagen präsentierten 14 theaterbegeisterte Schulklassen aus der Zentralschweiz während einer Woche ihre selbst erarbeiteten Stücke. **3** Im Theaterclub entwickelten Studierende der PH Luzern unter der Leitung von Reto Ambauen und Christov Rolla einen Theaterabend zum Thema «Peer, du lügst!». **4** Im Juli 2019 durfte die PH Luzern 299 Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Sekundarstufe I und Schulische Heilpädagogik, Primarstufe sowie Kindergarten/Unterstufe ihr eidgenössisch anerkanntes Lehrdiplom überreichen. **5** Während der Gotthard-Woche im Juli kam es zu einem spontanen Treffen der Delegation der PH Luzern mit dem Bundesrat auf «Schulreise» - und zu einem exklusiven Erinnerungsfoto. **6** 86 Schulklassen mit insgesamt über 1'700 Schülerinnen und Schülern entdeckten die Welt der Medien und Informatik in der Lernwerkstatt «Mission Mars».

Erfolgsrechnung

Beträge in 1'000 CHF	2019	2018
Erträge Studierende Aus- und Weiterbildung	6'108	5'942
Erträge Dritte	5'745	4'681
Erträge Bund	1'919	1'479
Erträge Kanton Luzern	30'826	31'371
Erträge übrige Kantone	22'035	21'638
Nettoerlös / Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	66'634	65'113
Personalaufwand	-49'388	-49'101
Sachaufwand	-18'149	-17'919
Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen)	-67'537	-67'020
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-903	-1'907
Abschreibungen auf Sachanlagen	-170	-240
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-130	-118
Abschreibungen	-299	-359
Betriebsergebnis	-1'203	-2'266
Finanzertrag	3	6
Finanzaufwand	-4	-7
Finanzergebnis	-1	-1
Ordentliches Ergebnis	-1'204	-2'267
JAHRESERGEBNIS	-1'204	-2'267

Impressum

Gestaltung Karin Willimann, PH Luzern | **Redaktion** Marco von Ah, PH Luzern | **Korrektorat** Korrekturen Spadini, Zürich
Bilder PH Luzern, Kanton Luzern, Philipp Berger, Matthias Jurt, Jesco Tscholitsch, Fritz Franz Vogel
Druck Brunner Medien AG, Kriens | **Auflage** 1'500 Exemplare

Microsites

- Die weiteren Beiträge zum Schwerpunkt-Thema
- Die multimediale Sichtweise von nah und fern
- Die Video-Botschaften der Prorektor/-innen
- Die Tätigkeitsberichte der Leistungsbereiche
- Die «Facts & Figures» des PH-Jahres 2019

Alle Beiträge finden Sie unter:

www.phlu.ch/taetigkeitsbericht



Bilanz

Beträge in 1'000 CHF	2019	2018
Flüssige Mittel	6'591	9'483
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'439	3'349
Kontokorrent Kanton Luzern	13	235
Aktive Rechnungsabgrenzungen	731	578
Umlaufvermögen	12'774	13'645
Finanzanlagen	30	30
Sachanlagen	416	544
Immaterielle Anlagen	166	296
Anzahlungen und Anlagen im Bau	129	
Anlagevermögen	741	870
Total Aktiven	13'515	14'515
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'808	2'652
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	493	452
Passive Rechnungsabgrenzungen	11'086	12'022
Kurzfristige Rückstellungen	910	
Kurzfristiges Fremdkapital	15'298	15'126
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		45
Langfristiges Fremdkapital		45
Fremdkapital	15'298	15'171
Neubewertungsreserve	816	816
Zweckgebundene Fonds	77	
Ergebnisvortrag	-1'472	795
Jahresergebnis	-1'204	-2'267
Eigenkapital	-1'783	-656
Total Passiven	13'515	14'515

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
 Pfistergasse 20 · Postfach 7660 · 6000 Luzern 7
 T +41 (0)41 203 01 11
 info@phlu.ch · www.phlu.ch

Frag-Würde

Warum Rektor Hans-Rudolf Schärer findet, dass Fragen in Lehrmitteln wichtiger sind als Antworten. Nicht minder wichtig: was Fachdidaktik und Berufspraxis miteinander verbindet.

Pionier-Rolle

Wie die PH Luzern in der Professionsentwicklung von Schulleitungen eine Pionier-Rolle lebt und so in der Weiterbildung für ganz neue «De-facto-Standards» sorgt.

Stab-Übergabe

Worauf Dorothee Brovelli und Werner Wicki bei der Stab-Übergabe in Forschung und Entwicklung besonders viel Wert legen. Alles im exklusiven Doppel-Interview!

Feier-Tag

Wo und womit das Mentoring-Projekt «Gemeinsames Lernen durch Begegnung» (GelBe) seinen bereits 10. Geburtstag feiert. Und wie alle Beteiligten ins Schwärmen geraten.

weiterrscrollen.